

**count down** ist ein Rock-Musical für alle Jugendlichen von 14 bis 105

... ES IST KAUM FASSBAR, DASS EINE EINZIGE GRUPPE SO VIELE TALENTE VEREINIGT.  
Erlanger Tageblatt

**count down** ist die Story von Sylvie und Charly

Charly ist ein cooler Typ und will nach 10 langweiligen Schuljahren Autoschlosser werden. Auf der Berufsberatung versucht man ihm statt eines Schraubenschlüssels eine Harke in die Hand zu drücken... da kommt Sylvie überraschend ins Zimmer. Sylvie ist eine astreine Braut mit ner Menge im Kopf. Liebe auf den ersten Blick! Aber das ist die Wirklichkeit: man findet heute auf dem Arbeitsamt eher einen Freund oder eine Freundin als Arbeit.

Sylvias Eltern haben eine Menge gegen den neuen Freund ihrer Tochter einzuwenden, zumal Charly arbeitslos ist. Sylvie ist da besser dran. Sie hat Arbeit gefunden. Wie viele andere junge Mädchen will sie schnell Geld verdienen und das Elternhaus verlassen.

... DIE MUSIK DÜRFTE ZUM BESTEN GEHÖREN, WAS DIE DEUTSCHE ROCK-SZENE HEUTE ZU BIETEN HAT.  
Tagesspiegel (WB)

Charly wird mit seiner Situation nur schwer fertig: arbeitslos und ohne eine müde Mark in der Tasche. Er versucht sein Taschengeld aufzubessern, indem er einen alten Mann überfällt. Das Ganze endet in einem riesigen Mißverständnis.

... DIESER "COUNT DOWN" MACHT TROTZ DER ERNSTHAFTIGKEIT DES STOFFES DEM PUBLIKUM WIE AUCH DEN AKTEUREN SPASS.  
WAZ

Nach einem halben Jahr fruchten Charlies Bemühungen um eine Lehrstelle. Mit Sylvies Hilfe kann Charly seine Lehre in ihrem Betrieb beginnen. Sylvie hat sich inzwischen gewerkschaftlich organisiert, was Charly überhaupt nicht verstehen kann. In Berufsschule und Betrieb macht er einiges mit und tritt schließlich auch in die Gewerkschaft ein.

... DIE AUFFÜHRUNG ZEICHNETE SICH WEITERHIN AUS DURCH GUTE SCHAUSPIELERISCHE LEISTUNGEN UND LIEBE ZUM DARSTELLERISCHEN DETAIL.  
Rheinisch. Post

Dazwischen liegen wilde Liebesszenen. Die beiden erzählen sich ihre Träume, zanken und vertragen sich wieder. In den Nebenrollen treten all die Menschen auf, mit denen Jugendliche sich auseinanderzusetzen haben: Lehrer, Eltern, Polizisten, Kollegen, Kumpels, Meister usw.

**count down** ist ein Übungsprogramm für Jugendliche, die lachen wollen. Die einfachsten Dinge sind verflixt kompliziert, die schwierigsten Dinge lächerlich einfach.

**count down** ist ein verrücktes und doch richtiges Bild der Lage, in der sich Jugendliche in dieser Gesellschaft befinden. Die Szenen sind nicht vom Himmel gefallen, sondern nach Erlebnisberichten von Jugendlichen gebaut worden (wir danken den Jugendlichen vom Jugendclub "Gulp" in Westberlin).

**jutta kausch,**

Schauspielerin im "Theater in Kreuzberg (TIK)" spielt in "Count down" die Sylvie.

... DASS SIE (DIE LOK) NEBEN DEN TECHNIKEN DER MODERNEN POP- UND ROCKMUSIK AUCH EINIGE DER SCHON BEINAHE KLASSISCHEN EFFEKTE DES BRECHTSCHEN THEATERS ANZUWENDEN WEISS.  
Marbacher Zeitung

**count down** geht seinen eigenen Weg.

Es wendet sich ab vom naturalistischen Jugendtheater und erobert für die Bühne wieder den Slapstick.

Die absurde Komik von Valentin und Dick und Doof findet man in vielen Szenen wieder.